

Zivilverträge & Partnerschaftsformen – Ehe, Scheidung, Konkubinatsvertrag

Eine rechtzeitige und abgestimmte Vertragsgestaltung schafft Klarheit, schützt Vermögen und vermeidet Streit. Ehepaare wie Konkubinatspartner sollten ihre Rechte und Pflichten kennen und sie in notariell beurkundeten oder zumindest schriftlichen Vereinbarungen festhalten.



Handwritten signature: M. Mattheu
Handwritten text: ...
Circular stamp: ...

Partnerschaftsformen im Überblick

1

Ehe

Rechtsquelle: ZGB Art. 90 ff.

Kernelemente: Gesetzliche Vermögensordnung (Errungenschaftsbeteiligung), Unterhaltspflicht, Erbrecht, BVG-Splitter, AHV-Witwen/-Witwerrente

Typische Verträge: Ehevertrag, Vorsorgeauftrag, Testament

2

Eingetragene Partnerschaft (gleichgeschl.)*

Rechtsquelle: PartG; seit 07/2022 nur Umwandlung möglich

Kernelemente: Ähnlich Ehe (ohne Adoption gemeinsamer Kinder vor 2022)

Typische Verträge: Partnerschaftsvertrag

3

Konkubinatsgemeinschaft (faktische Lebensgemeinschaft)

Rechtsquelle: OR, allg. ZGB

Kernelemente: Keine automatische Vermögens- oder Erbpartizipation, kein Unterhaltstatut

Typische Verträge: Konkubinatsvertrag, Erbvertrag, Vorsorgevollmacht

*Seit 1. Juli 2022 steht die Ehe allen Paaren offen; neue Eintragungen nach PartG sind nicht mehr möglich.

Ehevertrag

Punkt	Inhalt / Wirkung	Formvorschrift
Güterstandwahl	Gütertrennung oder Gütergemeinschaft statt gesetzlicher Errungenschaftsbeteiligung	Öffentliche Beurkundung (Notar) Art. 184 ZGB
Verwaltung & Nutzung Vermögen	Individuelle Regeln zur Nutzniessung, Verwaltungsvollmacht	ÖB
Erb- & Pflichtteilsanpassungen	Vorschlagszuweisung an überlebenden Ehegatten	Ehe-/Erbvertrag komb. möglich
Ausschluss Schuldenhaftung	Begrenzung Solidarschulden bei Geschäftspartnern	Grenze Art. 168 ZGB (Haushaltsbedarf)

Scheidungskonvention

Die Scheidungskonvention regelt die wichtigsten Aspekte bei einer Trennung und muss vom Gericht genehmigt werden. Sie umfasst folgende Bereiche:

- Regelungen zu Kindern (Obhut, Betreuungsmodell, Unterhalt)
- Nachehelicher Unterhalt mit Indexierung und Dauer
- Güter- und Vermögensaufteilung inkl. Immobilien und Vorsorgeguthaben
- Regelungen zu Schulden und Steuern

Thema	Vereinbarungsinhalt	Gerichtsgenehmigung
Kinder	Obhut, Betreuungsmodell, Unterhalt, Entscheidungsbefugnisse	ZPO Art. 285, Kindeswohlprüfung
Unterhaltsbeiträge	nachehelicher Unterhalt, Indexierung, Dauer	ZGB 125 ff.
Güter- & Vermögensaufteilung	Zuteilung Immobilie, PK-Splitting, Säule 3a Guthaben	Gericht genehmigt
Schulden & Steuern	Tilgung Hypothek, Haftung Steuerjahr	Empfehlung schriftlich regeln

Konkubinatsvertrag

-  Vermögen und Eigentum
Vermögensaufstellung & Eigentumsquoten bei Liegenschafts Kauf (Miteigentum, Gesamteigentum).
-  Kosten und Unterhalt
Kostenverteilung Haushalt, Unterhaltsregel bei Trennung, Ausgleich Care-Arbeit.
-  Sozialversicherungen
Regelung AHV-Beitragspflicht Selbständiger/Berechnung Splitting.
-  Zusatzversicherungen
Zusatzversicherungen (KTG, Unfall) und Begünstigung in BVG/3a-Policen.
-  Beziehungsende
Kündigungsfrist & Abfindung bei langen Beziehungen (> 10 Jahre).

Ehe vs. Konkubinat – Rechtsvergleich

Kategorie	Ehe	Konkubinat
Unterhaltspflicht während Beziehung	Wechselseitig (Art. 163 ZGB)	Keine gesetzliche Pflicht
Vermögensordnung	Errungenschaftsbeteiligung (teilbare Vorschläge)	Jeder behält Eigentum; Gemeinschaft nur vertraglich
Erbrecht	Überlebender Ehegatte: 1/2 bei Nachkommen	Kein gesetzliches Erbrecht; Testament nötig
AHV	Witwen/Witwerrente, Ehepaarsplitting (Plafond 150 %)	Keine Hinterlassenenrente; eigenes Anrecht bleibt
BVG	Pensionskassensplitting bei Scheidung	Begünstigung nur via schriftliche Erklärung PK
Steuern	Gemeinsame Veranlagung (Heiratsstrafe ab kant. Progression)	Getrennte Veranlagung, evtl. Steuervorteil Dual-Income
Haftung Schulden	Gemeinsame Haftung Haushaltsbedarf	Nur Vertragspartner haftet
Trennung	Gerichtliche Scheidung nötig	Formlos; Auflösungsvereinbarung empfohlen

Besondere Vorsorge-Massnahmen für Konkubinatspaare

Erbrechtliche Absicherung

Testament / Erbvertrag zur Sicherstellung Erbanteil (Pflichtteile Nachkommen beachten).

Pensionskasse

BVG-Begünstigungserklärung einreichen (Art. 20a BVG, Frist innerhalb 3 J. Partnerschaft).

Versicherungsschutz

Lebensversicherung mit Partner als Bezugsberechtigter (steuerbegünstigt bei >5 J. Laufzeit).

Medizinische Entscheidungen

Patientenverfügung & Vorsorgeauftrag für medizinische/vertretungsrechtliche Entscheidungen.

Wohnsituation

Gemeinsamer Mietvertrag oder Untermietvertrag, damit Partner bleiben kann.

Steuerliche Aspekte

Die steuerlichen Unterschiede zwischen Ehe und Konkubinat können erheblich sein und sollten bei der Wahl der Partnerschaftsform berücksichtigt werden. Während Ehepaare gemeinsam veranlagt werden, erfolgt die Besteuerung im Konkubinat getrennt, was je nach Einkommenssituation Vor- oder Nachteile haben kann.

Aspekt	Ehe	Konkubinat
Einkommens-/Vermögenssteuer	Zusammenrechnung; Progression höher möglich	Einzelveranlagung
Schenkungs-/Erbrechtssteuer (kant.)	Ehegatten oft steuerfrei	Partner i. d. R. voll steuerpflichtig (0–50 %)
Grundstückgewinnsteuer	Befreiung bei güterrechtlicher Auseinandersetzung	Regulär bei Eigentumsübertrag
Verrechnungssteuer Rückerstattung	Ja (gemeinsam)	Nur für jeweilig steuerpflichtige Person

Checkliste für Vertragsgestaltung

Güterstand klären & Ehevertrag nötig?

Dokument: Ehevertrag

1

2

Bei Konkubinat: Eigentumsquoten
Liegenschaft festhalten

Dokument: Konkubinatsvertrag

Kinderbetreuung & Unterhalt regeln

Dokument: Elterliche Sorgevereinbarung

3

4

Erbrechtliche Absicherung Partner

Dokument: Testament/Erbvertrag

BVG-Begünstigungserklärung
eingereicht?

Dokument: Formular PK

5

6

Patientenverfügung & Vorsorgeauftrag
erstellt?

Dokument: PV / VA

Häufige Fehler & Prävention



Fehler

- Keine vertragliche Regelung im Konkubinat
- Unvollständiger Ehevertrag
- Missachtung Pflichtteile im Testament
- Vergessene PK-Begünstigung
- Steuerfolgen unterschätzt



Konsequenz

- Unsicherheit bei Trennung/Tod
- Teilnichtigkeit, Streit
- Herabsetzungsklage
- Kein Todesfallkapital Partner
- Nachzahlungen/Bussen



Prävention

- Formfreier Vertrag, notariell empfohlen
- Juristische Beratung & öffentliche Beurkundung
- Pflichtteilsquoten prüfen
- PK-Formulare regelmässig aktualisieren
- Simulation mit Steuerberater

Fazit: Eine rechtzeitige und abgestimmte Vertragsgestaltung schafft Klarheit, schützt Vermögen und vermeidet Streit. Ehepaare wie Konkubinatspartner sollten ihre Rechte und Pflichten kennen und sie in notariell beurkundeten oder zumindest schriftlichen Vereinbarungen festhalten.

TEICHMANN

INTERNATIONAL

Teichmann International (Schweiz) AG

Anwaltskanzlei

Bahnhofstrasse 82

8001 Zürich, Schweiz

+41 44 201 02 21

info@teichmann-law.ch

www.teichmann-law.ch

Haftungsausschluss

1. Informationszweck

Die nachfolgenden Folien dienen ausschliesslich der allgemeinen Information über aktuelle rechtliche Fragestellungen. Sie ersetzen keine individuelle Rechtsberatung.

2. Kein Mandatsverhältnis

Durch das Herunterladen, Öffnen oder Nutzen dieser Präsentation entsteht keinerlei Mandats- oder Vertragsverhältnis mit Teichmann International (Schweiz) AG oder deren Mitarbeitenden.

3. Haftungsbeschränkung

Obwohl die Inhalte mit grösster Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden, die aus der Verwendung dieser Präsentation resultieren, wird – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen.

4. Externe Quellen

Soweit die Präsentation Hyperlinks zu Websites Dritter enthält, übernehmen wir für deren Inhalte keine Verantwortung.

5. Urheberrecht

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung ausserhalb der Schranken des Urheberrechts bedarf unserer vorgängigen schriftlichen Zustimmung.